

LANDKREIS CUXHAVEN

Dorfverein gewinnt mit Gesundheitssport neue Mitglieder
23 | Wurster Nordseeküste



WEIHNACHTSBAUM BIS FRÜHLING
Birgit Wardelmann lässt Tannenbaum monatelang stehen. 20 | Geestland



SEENPLATTE IN ORTSMITTE
Wasserrohrbruch in Beers: Reparatur legt Verkehr lahm. 21 | Geestland

Moin

Von Inga Hansen

Ich hab nichts gegen Haustiere. Wirklich nicht. Wir hatten früher bei uns auf dem Hof einen mannsgroßen Bernhardiner namens Pascha, den ich heiß und innig geliebt hab. Und bei Katzen kann ich heute noch schwach werden. Aber den Bohei, der heutzutage um Vierbeiner veranstaltet wird, kann ich nicht mehr nachvollziehen. In Ringstedt hat kürzlich ein Hundebesitzer das Gebiss seines Jagdhund-Welpen für teures Geld richten lassen, an der medizinischen Kleintierklinik in München wurde eine Beratungsstelle für übergewichtige Vierbeiner – Pardon, natürlich für deren Besitzer – eingerichtet, im Radio konnte man sich kürzlich an Diät-Ratschlägen für Bello und Mieze erfreuen. Da wurde allen Ernstes empfohlen, die Ernährung des moppeligen Vierbeiners nicht ohne Rücksprache mit dem Tierarzt umzustellen und das Bewegungsprogramm auf jeden Fall mit einem Physiotherapeuten abzustimmen... Mal ehrlich: Geht das nicht alles ein bisschen weit?

Jugend musiziert

Cuxländerinnen sind eine Runde weiter

KREIS CUXHAVEN. Acht Jungen und Mädchen sowie zwei Schulorchester aus dem Landkreis sind beim 55. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ und beim 21. regionalen Ensemble-Wettbewerb ausgezeichnet worden. Drei Schülerinnen darunter dürfen sogar zu den Landeswettbewerben. Mit von der musikalischen Partie sind in der nächsten Runde Emilia Tsotras aus Bexhövede, die mit ihrem Gitarrenspiel den ersten Preis holte. Zum Landeswettbewerb darf auch Charlotte Torchalla aus Schiffdorf, die mit ihrem Musical-Solo begeisterte.

Einen ersten Preis gab es ebenfalls für Jakob Lübsen aus Loxstedt und Madlen Hancken aus Wiemsdorf (beide Gitarre). Zweite Preise sicherten sich Annika Gräf aus Donnern und Danny Hackauf aus Lahnhausen, sie glänzten an der Gitarre. Ganz vorne auch Laura Zehe und Yasmine Behling. Die Loxstedterinnen beeindruckten die Jury mit Musical-Solo und Klavier-Begleitung.

Goldener und silbener Toni

Beim regionalen Ensemble-Wettbewerb konnten auch Vertreter aus Cuxhaven begeistern. Der Preis „Goldener Toni“ ging an das Ensemble „Sunseth Chords“ unter Leitung von Juliane Kahle, den „Silbernen Toni“ sicherte sich das Amandus Orchester, das von Ulrich Schultz geleitet wird. Zum Landeswettbewerb darf Laura Schlappa aus Cuxhaven. Sie war in der Orgel-Solo-Wertung bereits in Oldenburg mit einem 1. Preis belohnt worden. (nz)

Achtung Blitzer

HEUTE

Vormittags in Nesse und Beverstedt, nachmittags und abends in Bokel, Heerstedt und Hemmoor-Bröckelbeck

MORGEN

Vormittags in Hemmoor und Osten-Altendorf, nachmittags und abends in Hechthausen-Klint, Bornberg und Osten.

STÄNDIG

Feste Blitzer in Kirchwistedt, zwischen Stinstedt und Heerstedt sowie in Hemmoor.

Entwicklung der Flugbewegungen



Mit seinen HondaJets trägt das Langener Unternehmen Privateways seit vergangenem Jahr zum Anstieg der Flugbewegungen am Seeflughafen Cuxhaven-Nordholz in Wanhöden bei. Einen sprunghaften Anstieg verzeichnete die Flughafenbetriebsgesellschaft 2016, nachdem der Flughafen Luneort geschlossen worden war. Foto Leuschner/Grafik NZ/Gefers/Quelle Landkreis

Auftrieb sorgt auch für Probleme

Flugbewegungen und Umsätze am Nordholzer Seeflughafen im Aufwind – Betreiber braucht Personal und höhere Zuschüsse

Von Heike Leuschner

WANHÖDEN. Es ist kurz vor zehn Uhr morgens. Ein Helgolandflieger des OFD biegt auf das Rollfeld des Seeflughafens Cuxhaven-Nordholz in Wanhöden ein. Alltag für Olaf Hein, der gerade eine Chartermaschine aus dem Hangar zieht. Der Flughafen-Verkehrsleiter hält kurz inne und schmunzelt. Er freut sich über den Betrieb am Platz. Das war nicht immer so. Gerade einmal 380 Flugbewegungen registrierte die Flughafenbetriebsgesellschaft (FBG) 2010 – im vergangenen Jahr waren es gut 4000. „Die Entwicklung ist prima, sie bringt aber auch Herausforderungen mit sich“, sagt Geschäftsführer Thomas Lötsch.

Die Probleme sind vor allem personeller, aber auch technischer Art. Lötsch spricht von einer stark erhöhten Belastung, die bislang in erster Linie durch Mehrarbeit der am Flughafen Beschäftigten aufgefangen worden sei. Das könne aber keine Dauerlösung sein. „Insbesondere im Bereich der Verkehrsleitung/Luftsicherheit muss dringend Abhilfe geschaffen werden“, sagt Lötsch, der die Bilanz zusammen mit den mittelfristigen Plänen am kommenden Montag im Kreis-Regionalplanungsausschuss vorstellen wird. Er spricht von „einem Problem, das wir uns vor ein paar Jahren noch gewünscht haben“.

Mehr als ein Jahrzehnt lang dümpelte der 2002 als „Anhängsel“ an den Militär-Airport gegründete Flughafen vor sich hin. Immer wieder forderten Kreispolitiker die Schließung des Flughafens. Der Zuschussbedarf aus den damals noch knappen Haushaltsmitteln des Landkreises war groß gemessen am Nutzen, der in manchen Jahren fast bei null lag. Als Wirtschaftsförderer Lötsch 2010 FBG-Geschäftsführer wurde, verfügte der Airport über keine nennenswerte Auslastung. Der Mitarbeiterstamm wurde auf ein Minimum zurückgefahren und die verbliebenen Beschäftigten nur noch in Teilzeit oder

auf 400-Euro-Basis beschäftigt.

Die bis 2010 verfolgte Strategie, den Flughafen als Frachtdreh-scheibe in großem Stil und für den (Urlaubs-)Passagierverkehr zu betreiben, hatte sich als falsch erwiesen. Mit Lötsch als Geschäftsführer wurde der Betrieb neu ausgerichtet – auf Projektfracht, Geschäftskunden, Offshoreversorgung und Inselflugverkehr. Zuerst beflügelte die Offshore-Industrie das Fluggeschäft. Mit der Hubschrauber-Firma DL Helicopter siedelte sich 2011 das erste Unternehmen an.

Die Flugbewegungen stiegen allmählich: im Jahr 2014 auf 1490, ein Jahr später auf 1926. Einen echten Boom erlebte der Seeflughafen 2016 mit der Schließung des Regionalflughafens Luneort in Bremerhaven. Der OFD mit seinen Inselfliegern, Flugzeuge des Bremer Raumfahrtunternehmens OHB und der Aeroclub Bremerhaven (ACB) wechselten nach Nordholz. Die Flugbewegungen stiegen binnen eines Jahres um 130 Prozent auf 4446 an.

Für Lötsch sind die Flugbewegungen aber „nur ein Indiz für die Nachfrage an sich und für die Arbeit, die wir haben“. Für die Erträge sei die Größe der Flugzeuge

wichtig, die sich dort bewegen. Aus diesem Grund macht er sich auch keine Sorgen darüber, dass die Zahl der Flugbewegungen 2017 im Vergleich zum Vorjahr um gut zehn Prozent gesunken ist. „Es handelt sich dabei haupt-

» Wir dürfen nicht auf die leichte Schulter nehmen, was wir vor uns haben.«



Thomas Lötsch, FBG-Geschäftsführer

sächlich um einen wetterbedingten Rückgang bei den kleinen Sportmaschinen, mit denen wir ohnehin kaum Geld verdienen“, argumentiert der Flughafen-Geschäftsführer. Bei großen Transportmaschinen dagegen habe es sogar ein leichtes Plus gegeben, was sich im Ertrag widerspiegelt. Inzwischen hat sich mit dem

men Privateways ein weiterer Charter- und Inselflieger in Nordholz angesiedelt. Für dieses Jahr erwartet Lötsch zwei neue Unternehmen – ein Luftfahrtconsulting und ein luftfahrttechnischer Betrieb – auf den flughafennahen Gewerbeflächen.

„Wir haben eine erfreuliche Entwicklung und jetzt müssen wir auch B sagen“, fordert Lötsch mit Blick auf den Landkreis als Hauptgesellschafter der FBG. Gemeint sind vor allem die Personalkosten. „Vorübergehend muss der Zuschussbedarf steigen, einfach weil der Flugbetrieb ansonsten nicht sicher geführt werden kann“, sagt Lötsch. Er hofft, dass sich die Personalkosten in späteren Jahren aus laufendem Betrieb finanzieren lassen. Die Zuschüsse seien gut investiertes Geld, argumentiert Lötsch. Er geht davon aus, dass die Umsatzzahlen des Flughafens – für 2017 werden 490 000 Euro prognostiziert – mindestens noch einmal dasselbe an Sekundärumsatz in der Region generieren.

» Der Regionalplanungsausschuss tagt öffentlich am Montag, 5. Februar, 14.30 Uhr, im Kreishaus in Cuxhaven.

Germania und Mallorca

» **Germania** war im Sommer 2016 an die Flughafenbetriebsgesellschaft mit dem Anliegen herangetreten, teilweise einige Passagierflüge in Nordholz durchzuführen. Für die Flughafenbetriebsgesellschaft (FBG) bot dies die Möglichkeit, Zukunftsoptionen auszuloten.

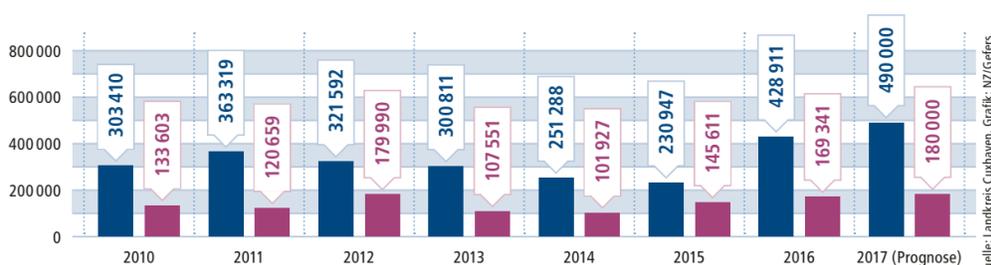
» **Der erste Flug** am 22. September 2017 war geplatzt, eine Woche später hatte es dann einen Testflug mit 150 Passagieren an Bord gegeben, danach war wieder Schluss. Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hatte Sicherheitsbedenken.

» Der Landkreis räumt „**inakzeptable Fehler**“ ein: So sei das sogenannte Cleaning des Sicherheitsbereiches nicht wie vorgeschrieben vor Öffnung der Sicherheitskontrollen abgeschlossen gewesen. Die Gründe: Personalmangel und Versagen der Kommunikationskette (die interne Ablaufkoordination beruhte auf dem Mobilfunknetz. Bei knapp 200 Personen auf dem Gelände brach dieses zusammen).

» **Konsequenz:** Personelle und technische Ausstattung lassen Verkehre solcher Größenordnungen derzeit nicht zu. Quelle Landkreis

Ertrags- und Zuschussentwicklung

● Gesamterträge in € ● bedingt rückzahlbare Zuschüsse in €



Der Seeflughafen Nordholz erwirtschaftet mehr, als er an Zuschüssen erhält.